Ein neues Fragment der altbabylonischen Königsliste.

Von A. Poebel.

Im *Museum Journal* (University of Pennsylvania), Dezember 1920, S. 179 ff. hat LEGRAIN aus den Nippurfunden im Universitätsmuseum in Philadelphia ein sehr wichtiges neues Fragment der altbabylonischen Königsliste, welche die Könige von der Sintflut bis zur Dynastie von Isin aufzählt, in Übersetzung mitgeteilt. Da jene Zeitschrift in Deutschland nur sehr wenigen zugänglich ist, sei die LEGRAINSche Übersetzung der folgenden Besprechung des neuen Fragmentes vorangestellt.¹⁾

Vorderseite.

Kol. 3.

Anfang fehlt.

reigned [30 years].

[Elu]lu

reigned [25] years.

[Balu]lu

reigned [36] years.

1) Mir selbst steht die betr. Nummer des *Museum Journal* ebenfalls noch nicht zur Verfügung, sondern nur eine Abschrift der Übersetzung, die mir Prof. CLAY freundlichst übermittelt hat. (Inzwischen bin ich auch durch die Freundlichkeit Herrn LEGRAINS in den Besitz des Originalartikels sowie eines weiteren Artikels LEGRAINS im *Museum Journal* 1921, S. 75 ff. über ein zweites, an das oben behandelte anschließendes Fragment gekommen; beide Veröffentlichungen habe ich bei der Korrektur in den von Klammern eingeschlossenen Anmerkungen benutzt.)

[4] kings
 ruled [120 +] 51 years
 [Ur] was defeated by arms.

Rest fehlt.

Kol. 4. Anfang fehlt.

[4 or 6?] kings
 ruled 3600 + 192 years.
 Kish was defeated by arms.
 The kingdom
 passed to Ḫamazi.
 In Ḫamazi
 [. . . .]-ni-ish
 became king
 and reigned [. .] years

Rest fehlt.

Kol. 5. Anfang fehlt.

passed to Adab.
 In Adab
 Lugalanni established it.
 Being king
 he reigned 90 years.
 1 king
 reigned 90 years.
 Adab was defeated by arms.
 The kingdom
 passed to Mari.
 In Mari
 Ansir being king,
 reigned 30 years.
 [. . .]-gi, son of [Ansir],

Rest fehlt.

Kol. 6. Anfang fehlt.

reigned 99 years.
 Upi was defeated by arms.
 The kingdom
 passed to Kish.

In Kish
 Basha-Enzu,
 son of Azag-Bau,
 being king
 reigned 25 years.
 Ur-Zamama,
 son of Basha-Enzu,
 reigned [80?] years
 Rest fehlt.

Rückseite.

Kol. 7. Anfang fehlt.
 [liba]tor, devotee of
 Zamama,
 king of Akkad
 who founded Akkad
 being king
 reigned 55 years.
 Rimush son of Šar-ru-ki-in
 reigned 15 years.
 Ma-ni-iš-te-šu
 [son of Ri]mush¹⁾
 Rest fehlt.

1) (Das zweite Fragment LEGRAINS fährt hier fort:

reigned 7 years.
 Naram[-Sin]
 son of Mani[štešu]
 reigned 56 years.
 Šar-gali-šarri (LEGRAIN: Šargani-šarri)
 son of Naram-Sin
 reigned 25 years.
 Wer war König?
 Wer war nicht König?
 ĩ!-ki!-k[i I-mi] (LEGR. Ir-di-. .)
 Na-nu-[um ĩ-lu-lu]
 limmu!-bi! [3 mu i-â] (LEGR. I-[. . .])
 Rest weggebrochen.)

Kol. 8. Anfang fehlt.
 The people of Gutium
 had no king.
 Imbia ruled 5 years.
 Ingishu
 ruled 7 years.
 Warlagaba
 ruled 6 years.
 Jarlagarum
 ruled [3?] years¹⁾

 Rest fehlt.
 Kol. 9. Anfang fehlt.
 ruled [. .] years.
 21 kings
 124 years 40 days.
 The people of Gutium
 was defeated by arms.
 The kingdom
 passed to [.]

 Rest fehlt.
 Kol. 10. Anfang fehlt.
 [son of Gimilili]shu
 [reigned 21] years.
 [Ishme-Da]gan
 [son of Idin]-Dagan
 Rest fehlt.

1) (Das zweite Fragment fährt fort:

[.]
 [regierte . . Jahre.]
 [.]
 re[gierte . . Jahre.]
 [.] . . .
 regie[rte . . Jahre.]
 [. . .] . . -ti
 regier[te . . Jahre.]
 [. . .] . . . -gab
 regierte [. . Jahre.]
 [. . .]-LUGAL
 Rest weggebrochen.)

Die Tafel, welcher das Fragment angehörte, hatte genau so, wie ich es für das von mir HGT Nr. 2 veröffentlichte Fragment ausgerechnet hatte (s. die schematische Darstellung zwischen S. 108 und 109 meiner *Historical Texts*), 12 Kolumnen, die sich gleichmäßig auf Vorder- und Rückseite verteilen. Auf dem neuen Fragment selbst sind erhalten nur Teile der Kolumnen 3—10. Wie ein Vergleich der erhaltenen Reste von Kol. 3 und 10 mit den Resten von Kol. 3 und 10 in HGT Nr. 2 ergibt, schließt der Text der beiden Fragmente unmittelbar aneinander an.¹⁾ Wir besitzen demnach jetzt, was für unsere Kenntnis des chronologischen Systems der Babylonier sehr wichtig ist, Stücke aller 12 Kolumnen. Zur Übersetzung und zu den chronologischen und historischen Ergebnissen ist folgendes zu bemerken.

Was LEGRAIN in Kol. 5 als «Lugalanni established it» übersetzt, ist natürlich der Name des Königs Lugal-annimundu von Adab, von dem ich eine Inschrift in BE VI 2 Nr. 130 und HGT 75 veröffentlicht habe. Die betreffende Stelle lautet daher:

[.]
 [nam-lugal-bi]
 adab^{ki}-šù ba-DU
 adab^{ki}-a
 lugal-an-ni-mu-un-dū
 lugal-ām
 90 mu ì-(n)ā

«Sein Königtum (d. h. das Königtum der bisherigen Herrscherstadt) ging an Adab über. In Adab regierte Lugal-anni-mundu als König 90 Jahre.» Damit haben wir auch hier die sonst überall auf der Tafel übliche, den Dynastienwechsel bezeichnende Phrase. Ganz in Übereinstimmung mit meinen Schlußfolgerungen aus der Anordnung der Übersicht über die Dynastien (*Historical Texts* S. 100) bezeugt

1) (Trotzdem stammen nach LEGRAIN (S. 176) die Fragmente wegen ihrer verschiedenen Dicke von zwei verschiedenen Tafeln.)

uns also die Liste die Existenz einer Dynastie von Adab vor den Dynastien der SCHEILschen Liste. Gleichzeitig wird aber auch die Zeit Lugal-anni-mundus von Adab auf jene frühe Periode festgelegt. Ich hatte nach Spracheigentümlichkeiten der Inschriften HGT 75 und BE VI 2 Nr. 130, die auf eine spätere Stufe des Sumerischen hinweisen, die Möglichkeit erwogen, Lugal-anni-mundu in die Lücke zwischen Utu-ḫegal von Uruk und Ur-engur von Ur zu setzen; inzwischen aber habe ich bei der Fertigstellung meiner Bearbeitung der Inschrift¹⁾ nachweisen können, daß diese Eigentümlichkeiten auf das Konto der beiden Hersteller der Abschriften der Inschrift zu setzen sind, die nach den Unterschriften der Tafeln zur Zeit Abi-ešu's und Ammizadugas von Babylon angefertigt worden sind.²⁾

Durch das neue Fragment (Kol. 5) wird nun auch die von mir in *Historical Texts* S. 101 ausgesprochene Vermutung, daß möglicherweise eine der in der Lücke der Dynastienübersicht vor Akkad und damit vor den Dynastien der SCHEILschen Liste anzusetzenden Dynastien eine solche von Mari war, als richtig erwiesen. Jene Vermutung erscheint in HT ohne Beleg; die Gründe, die ich in den ergänzenden Manuskriptteilen gegeben habe, die anfangs des Krieges mit der Korrektur nach Amerika gesandt, aber wegen des vorzeitigen Abschlusses des Druckes von HT nicht mehr aufgenommen worden sind, waren die politische Rolle, die Mari zur Zeit Eannadus von Lagaš und ebenso zur Zeit Šarrukins von Akkad spielte, vor allem aber die Tatsache, daß sich der frühe König I!-dūr!-^dšamaš³⁾ von Mari auf der Statuetteninschrift CT 5, 2 Nr. 3 (12146) genau so wie Lugalzaggesi von Uruk und Šarrukin von Akkad *ISAG-GAL*

1) Erscheint als Kap. II meiner *Texte und Untersuchungen zur altbabylonischen Geschichte* (Band II der von mir herausgegebenen *Rostocker Orientalistischen Studien*).

2) Vgl. hierzu die Bemerkungen THUREAU-DANGINS zur Kopie des Textes des kreuzförmigen Monuments, RA VII S. 184.

3) D. i. Itur-Šamaš.

den-lil «Großšakku Enlils» nennt, was voraussetzt, daß er Nippur in Besitz hatte und die Enlil zustehende Herrschaft über die Länder ausübte.

Mir gereicht es ferner zur Genugtuung, daß auch meine Ansetzung der Reihenfolge der ersten Könige von Akkad als Šarrukîn, Rimuš, Manišusu,¹⁾ wie ich sie in OLZ 1912, Sp. 482 ff. nachzuweisen versucht habe und gegen die THUREAU-DANGIN in *Chronologie des dynasties de Sumer et d'Accad* S. 64 f. die Reihenfolge Šarrukin, Manišusu, Rimuš verteidigt, durch das neue Fragment als richtig erwiesen ist. Wie ich es in dem Stammbaum der Könige (l. c.) vermutungsweise andeutete, ist Rimuš auch tatsächlich der Sohn Šarrukins. Ob dagegen, wie LEGRAIN ohne weiteres als sicher ergänzt, Manišusu der Sohn des Rimuš und nicht etwa, was allerdings anzunehmen kein Grund vorliegt, der Bruder des Rimuš ist, muß vorläufig noch dahingestellt bleiben. Irgend welche Anhaltspunkte zur Entscheidung der Frage sind bis jetzt nicht vorhanden; denn der König des sogenannten kreuzförmigen Monuments und dessen später Kopie RA VII S. 180 (THUREAU-DANGIN, *Notes Assyriologiques* I; = SCHEIL, TES I S. 4) ist nicht, wie man nach dem Vorgang KINGS annahm, Manišusu, sondern, wie das neue Fragment der Königsliste nun endgültig beweist, Rimuš, und die Stelle Kol. 1 (vorletzte Zeile) bis Kol. 2₃: *naphar ma[-ta-tim]* ¹ *[ša] a-bi* ² *[š]ar-ru-GI (= kîn)* ³ *[i]-zi-ba-am* «die Gesamtheit der Länder, welche mein Vater Šarrukin mir hinterlassen hat,» kann daher auch nicht mehr dafür geltend gemacht werden, daß Manišusu der Sohn Šarrukins sei.

(Das zweite LEGRAINSche Fragment belehrt uns, daß zwischen Manišusu und seinem Sohn Naram-Sin kein weiterer König von Akkad steht. Da nun nach der SCHEILschen Liste wie nach HGT 2 Kol. 12₁₋₅ das Reich von Akkad 157 Jahre währte, andererseits aber nach der neuen

1) S. HT S. 92.

Liste die 5 ersten Könige Šarru-kin, Rimuš, Maništusu, Naram-Sin und Šar-gali-šarri 158 (= 55 + 15 + 7 + 56 + 25) Jahre, die darauf folgenden vier Könige Igigi(Ikiki), Imi, Nanum und Elulu nach den älteren Listen 3 Jahre und die sich wiederum unmittelbar anschließenden beiden letzten Könige Dudu und ŠU-dur KIB 36 (= 21 + 15) Jahre, also zusammen 11 Könige ebenfalls 198 Jahre regieren, so ist die Angabe der SCHEILSchen Liste, daß das Reich von Akkad 12 Könige zählte, sehr verdächtig und offenbar ein Versehen für 11. Siehe dazu auch schon GADD, *The Early Dynasties of Sumer and Akkad* S. 42 f. Oder sollte sich vielleicht die Notiz *mannum šarrum*, *mannum lā šarrum* bzw. *a-ba-ám lugal*, *a-ba-ám nu lugal* nicht auf die vier zusammen nur 3 Jahre regierenden Könige Igigi, Imi, Nanum und Elulu, sondern auf eine vor diesen liegende Regierung beziehen, die der Summator mit in die Gesamtzahl der Könige eingerechnet hat?

Man beachte, daß nach dem neuen Fragment Naram-Sins Regierungszeit 56 Jahre beträgt, also auch in HGT Nr. 3, Kol. 8, die teilweise weggebrochene Zahl zu 56 zu ergänzen ist.

Ferner beachte man den Widerspruch zwischen der Angabe des neuen Fragments, daß Naram-Sin der Sohn des Maništusu ist, mit der Angabe der Chronikauszüge KING, *Chronicles* Nr. 1, Rs. 1, daß er der Sohn Šarrukins sei. Angesichts der Tatsache, daß Naram-Sins Ende 78 Jahre nach Šarrukins Tod fällt, dieser selbst aber bei seinem Regierungsende etwa 75 Jahre (= ca. 20 Jahre + 55 Regierungsjahre) alt war, so ist die Angabe der Königsliste natürlich bedeutend wahrscheinlicher; immerhin aber läßt sich eine ganz sichere Entscheidung noch nicht fällen.

Für LEGRAINS Übersetzung *libator*, *devotee of Zamama* (als Attribut Šarrukins von Akkad) bietet die Photographie des Fragmentes wie auch die SCHEILSche Liste nach der Neuedition durch GADD (op. cit., Pl. 1) *QA-ŠU-DU-ur-d za-mà-mà* «Mundschenk Ur-Zamamas». GADD (S. 23 ff.) deutet

diesen Ur-Zamama auf den König des vierten Reiches von Kiš und schließt daraus, daß die letzten fünf Könige von Kiš, Lugalzaggisi von Uruk und Šarrukin von Akkad gleichzeitig regiert haben. Da die auf Ur-Zamama folgenden fünf Könige von Kiš nach der SCHEILschen Liste 62 Jahre regierten, so ist, wenn auf die Angaben der Königsliste irgend welcher Verlaß sein soll, daran natürlich nicht zu denken. Man beachte auch, daß die Liste ausdrücklich berichtet, daß nach dem Sturz des Reiches von Kiš das Königtum an Lugalzaggisi und nach dessen Sturz an Akkad gelangte, eine Ausdrucksweise, die zu GADDS Erklärung nicht paßt.)¹⁾

Interessant ist, daß auch für die zweite Dynastie von Kiš (Kol. 4) eine außerordentlich hohe Zahl von Jahren, nämlich 3792, angesetzt ist; sie liegt also noch in mythologischer Zeit.

Die neue «Stadt der Königsherrschaft» Ḫamazi (*ḫa-ma-zi^{ki}*) wird auch als *ḫa-ma-ze^{ki}* in Kol. 2, der Inschrift ARAD-Nannas, Sukkalmahḫus Gimil-Sins von Ur und Išakkus von Lagaš (RA V S. 99), erwähnt; der Sukkalmahḫu besitzt neben seinen vielen sonstigen Šakkanakku- und Išakkutümern auch das Išakkutum von Ḫamaze; das Duplikat RA VI S. 67 gibt übrigens den Namen der Stadt in der Form *ḫa-dm-ze^{ki}*; es ist also nicht Ḫamáze, sondern Ḫamaze oder richtiger Ḫamazé zu betonen. Ferner wird ein Išakku Ur-^dIM von *ḫa-ma-ze^{ki}* in LANGDON, *Temple Archives from Drehem*, Nr. 53, 5 (7. Jahr Bur-Sins von Ur) erwähnt; vgl. auch DE GENOUILLAC, *La trouvaille de Dréhem*, Nr. 87, 3 (2. Jahr Gimil-Sins von Ur).²⁾

Der auf Ḫamaze bezügliche Passus des Summariums in HGT Nr. 2 Kol. 11 lautet: ²² *SU.NIGIN 1 lugal* ²³ *mu-bi 7 mu* ²⁴ *a-rd-[1-kam]* ²⁵ *sà ḫ[a-ma-ze^{ki}]*. Daraus ergibt sich natürlich, daß auch der entsprechende Passus in Kol. 4

1) (Bei der Korrektur eingefügt.)

2) Nach der sehr verdienstvollen Arbeit C. E. KEISERS *Patesis of the Ur-Dynasty* S. 16. Die beiden oben genannten Publikationen sind mir augenblicklich nicht erreichbar.

lautete: *ha-ma-ze^{hi}-a* | [...] *ni-iš* | *lugal-dm* | [7] *mu i-(n)â* | [1 *lugal* | *mu-ni* 7 *mu i-(n)â*].

Die sehr hohe Regierungszeit von 90 Jahren, welche dem König Lugal-anni-mundu, an dessen Geschichtlichkeit nach seiner Inschrift kein Zweifel sein kann, zugeschrieben wird, beweist, daß die absosut sicheren chronologischen Nachrichten der Babylonier nicht mehr oder wenigstens nicht gleichmäßig bis in jene alte Zeit zurückreichten. Wahrscheinlich beruht die Angabe auf Schätzung nach Erzählungen von diesem König, die ihm ein sehr hohes Alter zuschreiben. Man beachte auch die anscheinend ebenfalls runde Zahl für den ihm folgenden ersten König von Mari; dieser regiert 30 Jahre, d. i. die Dauer einer Generation, Lugal-anni-mundu dagegen 90 Jahre, also die Zeit von drei Generationen.

Sehr auffällig ist, daß in Kol. 6 Ku-Bau, die nach der SCHEILschen Liste die erste Herrscherin der vierten Dynastie von Kiš war, ausgelassen ist. Ist das lediglich ein Versehen oder geht das auf eine Unsicherheit der Tradition zurück? Man erinnere sich hierzu, daß an dieser Stelle auch in der SCHEILschen Liste die Zahlangaben nicht zuverlässig sind, insofern als einmal für die Königin die hohe Zahl von 100 Regierungsjahren angesetzt ist, sodann aber in der Summe der Jahre der Dynastie 394 Jahre mehr angegeben sind, als die einzelnen Posten betragen. Siehe dazu den Versuch einer Reduzierung der beiden Zahlen in OLZ 1912, Sp. 112 und 154 f. und Sp. 289—291.

Die Übersetzung «The people of Gutium had no king» in Kol. 8 kann doch wohl kaum richtig sein; denn HGT Nr. 4 scheint die gewöhnliche Übergangsformel *nam-lugal-[bi] ugni[m]-gu-ti-um^k[i-su ba-tum]* zu bieten. Hat aber LEGRAINS Übersetzung tatsächlich einen Rückhalt am Keilschrifttext, dann wäre vielleicht auch zu erwägen, ob man, statt *im-bi-a* als Königsnamen zu fassen, nicht vielmehr *ni-bi-a* = *ina ramânišu* zu lesen und «das Volk Gutium regierte selbst 5 Jahre» zu übersetzen hat.¹⁾ Dann müßte man

1) (In der Tat bietet aber die Photographie *ugnim-g[u-ti-um] lugal nu-*

allerdings bei In-gi-ŠÚ(?) (HGT Nr. 4 *in-ki*[-...]) eine Notiz erwarten, daß er darauf Herrscher geworden sei; in der Tat folgte auch in HGT Nr. 4 hinter *in-ki*[-....] eine besondere Angabe, deren Sinn sich aber aus den Zeichenresten nicht erschließen läßt. Die erste für die Dynastie von Gutium angegebene Zahl 5 weicht übrigens von HGT Nr. 4 ab, welches vielmehr 3 hat. Als Gesamtsumme für Gutium werden 124 Jahre und 40 Tage statt der 125 Jahre und 40 Tage der Summierung in Kol. 12 angegeben. Der Name des letzten in der Kolumne erhaltenen Königs ist nicht mit LEGRAIN Jarlagarum (vermeintliches *i(a)-ar-la-ga-rum*), sondern nach der von CLAY in *Misc. Inscriptions* Nr. 13 veröffentlichten kontemporären Inschrift des Išakkus Nammahni von Umma¹⁾ Jarlagan (= *i(a)-ar-la-ga-an*) zu lesen.²⁾

Durch eine Kombination der von mir in HGT Nr. 2—5 veröffentlichten Fragmente und des dazu gehörigen neuen LEGRAINschen Fragmentes mit der von KING in SEH III S. 147 ff. veröffentlichten Liste, der SCHEILschen Liste, der Inschrift des Utu-ḫegal, der HILPRECHTSchen Liste, den von THUREAU-DANGIN und CLAY veröffentlichten Larsamlisten und den Datenlisten der ersten Dynastie von Babylon ergibt sich jetzt, soweit die Stellung der einzelnen Dynastien absolut sicher ist, folgender Aufbau des altbabylonischen chronologischen Systems von der Sintflut bis zum Ende der Regierung Hammurabis:

A. 1. Erstes Reich von Kiš:

23 Könige 18000 + x Jahre, 3 Monate, 3 Tage

2. Erstes Reich von Uruk (Eanna):

4—6 Könige 2171 + x Jahre

3. Erstes Reich von Ur:

4 Könige 171 „

ub-tuk; nt-bi-a 5 mu i-á. Danach dürfte also tatsächlich der König Imbia zu streichen sein.)

1) Die Inschrift beginnt mit dem Satze ¹ *ú-ba i-ar-la-ga-an* ² *lugal-gu-ti-um ki-kam* «damals war Jarlagan König von Gutium».

2) (Auf der Photographie ist allerdings das *an* nicht deutlich zu sehen.)

4. Reich von Awan:

3 Könige

356 Jahre

Lücke.

B. 1. Zweites Reich von Kiš:

.. Könige

3792 "

2. Reich von Hamaze:

1 König

7 "

Lücke.

C. 1. Reich von Adab:

1 König

90 "

2. Reich von Mari:

2 (+ x) Könige

30 + x "

Lücke.

D. 1. Reich von Akšak (Upi):

6 Könige

99 "

2. Viertes Reich von Kiš:

8 Könige 586 oder 106 "

3. Drittes Reich von Uruk:

1 König

25 "

4. Reich von Akkad:

11 Könige

197 "

5. Viertes Reich von Uruk:

5 Könige

26 "

6. Reich von Gutium:

21 Könige 124 oder 125 " , 40 Tage

7. Fünftes Reich von Uruk? (Utu-hegal):

1 (+ x) Könige ... "

Lücke.

E. 1. Drittes Reich von Ur:

5 Könige

117 "

2. Reich von Isin:

16 Könige

225 " , 6 Monate

3. Reich von Larsam:

1 König 31 Jahre

3. Reich von Babylon:

1 König 13 "

Unsicher dagegen ist noch der Platz der folgenden aus der Dynastienübersicht nachweisbaren Reiche:

1. Drittes Reich von Kiš.

2. Zweites Reich von Uruk.

3. Zweites Reich von Ur:

4 Könige 108 Jahre.¹⁾

Diese Dynastien müssen natürlich in eine von den vier Lücken eingefügt werden, und zwar können die Dynastien von Uruk und Ur, da die vierte Lücke zwischen D und E wegen der angrenzenden gleichnamigen Dynastien nicht in Betracht kommt, nicht später als in die dritte der Lücken zwischen C und D, und aus dem entsprechenden Grund die fehlende Dynastie von Kiš nicht früher als in die zweite Lücke zwischen B und C angesetzt werden. Da aber ferner Mesilim und die übrigen historisch bezeugten frühen Könige von Kiš, die noch vor der Dynastie von Akšak anzusetzen sind, schwerlich der mythologischen zweiten Dynastie gezählt worden sein werden, so müssen sie dem dritten Reiche von Kiš angehört haben, welches dann entweder in die zweite Lücke zwischen B und C oder in die dritte zwischen C und D zu setzen wäre. Das letztere ist wohl wegen der vermutlichen zeitlichen Nähe dieser Herrscher zu den frühen Išakkus von Lagaš das Wahrscheinlichere. Ob man dann vielleicht auch auf Grund der Inschrift En-šakuš-annas die fehlende Dynastie von Uruk hinter der von Kiš in die gleiche Lücke setzen kann, möchte ich nicht entscheiden. Wegen der hohen Gesamtzahl der Jahre für die zweite Dynastie von Kiš halte ich es nicht für ausgeschlossen, daß die ganze erste Lücke zwischen A und B durch Könige von

1) S. HT S. 106.

Kiś ausgefüllt war. Für die zweite Dynastie von Ur würde sich dann ihre Stellung in der zweiten Lücke zwischen B und C ergeben.

In Betreff der vierten Lücke zwischen D und E läßt sich aus den Raumverhältnissen auf dem Fragment HGT 2 + LEGRAINSches Fragment folgendes schließen: Da die ununterbrochene Reihe der 21 Gutäerkönige samt den zwei Zeilen der Summierung am Schluß der Dynastie etwa den Raum einer Kolumne füllen, andererseits aber auch zwischen dem Beginn der Utuhegaldynastie und Idin-Dagan von Isin (einschließlich) der Raum einer Kolumne von etwa 43 Zeilen liegt, so würden, da von diesen 43 Zeilen je 6 Zeilen für die Summierung der Könige der Dynastie und die Notiz über den Dynastienwechsel zwischen der vor Ur regierenden Dynastie und Ur wie zwischen Ur und Isin und schließlich noch 4 (oder 5) Zeilen der Notiz über den Dynastienwechsel zwischen Gutium und Uruk, also zusammen mindestens 16 Zeilen abgehen, nur noch etwa 27 Zeilen für die Könige von Utuhegal bis Idin-Dagan (einschließlich) zur Verfügung stehen. Könnte man wie bei der Dynastie von Gutium annehmen, daß auf jeden König im Durchschnitt nur 2 Zeilen kommen, so würden nach Abzug von 18 Zeilen für die 9 Könige Utu-ḫegal und Ur-Engur bis Idin-Dagan von Isin noch etwa 9 Zeilen übrig bleiben für eventuelle Könige zwischen Utu-ḫegal und Ur-Engur, d. h. Raum für etwa 4—5 Könige. Da aber bei 6 jener abzurechnenden 9 Könige die Liste noch die Notiz «Sohn des und des» beizufügen hatte, was in der Regel auch wieder je 1 Zeile beanspruchte, so werden wir allem Anschein nach noch weitere 6 Zeilen abziehen müssen, sodaß also nur 3 Zeilen und damit Raum für etwa 1 oder 2 Könige übrig bleiben. Je nachdem ob die Liste vielleicht noch die eine oder die andere weitere Notiz beifügte, wie z. B. bei Ur-Ninurta in Kol. 10_{11, 12}, oder aber umgekehrt die Zeilen und den Text zusammendrängte, was anzunehmen freilich keinerlei Grund vorliegt, würden wir mit der Möglichkeit zu rechnen haben, daß entweder Ur-

Engur direkt auf Utuḫegal folgte oder höchstens nur ein paar Könige zwischen den beiden gestanden haben. Das neue Fragment bestätigt also die von THUREAU-DANGIN vertretene Vermutung, daß zwischen Utuḫegal und Ur-Engur kein irgendwie nennenswertes Zeitintervall lag.¹⁾

Die elf in HGT Nr. 2 Kol. 11 und 12 genannten «Städte der Königsherrschaft» von der Sintflut bis zur Dynastie von Isin einschließlich sind jetzt alle bekannt; sie sind:

1. Kiš (4 Reiche)
2. Uruk (5 Reiche)
3. Ur (3 Reiche)
4. Awan (1 Reich)
5. Ḫamaze (1 Reich)
6. Adab oder 6. Akšak
7. Mari oder 7. Adab
8. Akšak oder 8. Mari
9. Agade (1 Reich)
10. Gutium (1 Reich)
11. Isin (1 Reich).

Hierbei ist nur die Reihenfolge von Adab, Mari und Akšak noch nicht sicher zu erweisen.

1) Wie THUREAU-DANGIN in *Chronologie* S. 67 ausführt, stimmt dann auch die Ansetzung Naram-Sins zu der von LEHMANN-HAUPT in *Zwei Hauptprobleme* S. 186 ff. auf Grund des reduzierten Datums Nabunaida's versuchten Ansetzung.